

Faktenblatt Nr. 20

Moore – wichtig für Klima- und Umweltschutz

1. Moorböden dienen dem Hochwasser- sowie dem Trinkwasserschutz

Moore wirken wie Schwämme und können daher große Mengen an Wasser aufnehmen. Sie filtern Nähr- und Schadstoffe und tragen damit zur Reinhaltung von Bächen, Flüssen und Seen bei. Sie erhalten die Qualität unseres Trinkwassers.

<https://www.bund-naturschutz.de/natur-und-landschaft/moore-in-bayern/klimaschutz-und-hochwasserschutz>

2. Moore sind ein wertvoller Kohlenstoffspeicher

Abgestorbene Pflanzenreste werden unter Sauerstoffabschluss im Moorboden langsam durch Mikroorganismen zersetzt. Intakte Hochmoore speichern weltweit bis zu 30 Prozent der Kohlenstoffvorräte aller Böden, obwohl sie nur drei Prozent der Festlandfläche bedecken. Moore binden doppelt so viel Kohlenstoff wie sämtliche Wälder auf dem Planeten.

<https://www.bmel.de/DE/themen/landwirtschaft/pflanzenbau/bodenschutz/boden-moor.html>

3. Aus entwässerten Mooren entweichen enorme Mengen an Kohlenstoffdioxid, Methan und Lachgas

Werden Moore für die land- und forstwirtschaftliche Nutzung entwässert, gelangt Sauerstoff in den Boden, wodurch mikrobielle Prozesse angeregt und beschleunigt werden. Das führt zum Abbau organischer Substanzen und dem Absacken des Bodens um 0,5-5cm pro Jahr.

https://www.moorwissen.de/de/moore/tools/moore_deutschland.php

4. EU-weit hat Deutschland mit über 90 Prozent den größten Anteil an trockengelegter Moorfläche

Jährlich werden rund 50 Millionen Tonnen Kohlenstoffdioxid aus dieser vorwiegend landwirtschaftlich genutzten Fläche freigesetzt. Sie macht wiederum nur sieben Prozent der deutschen landwirtschaftlichen Flächen aus.

<https://www.greifswaldmoor.de/moore.html>

5. Wiedervernässte Moore sind deutlich weniger klimaschädlich als entwässerte

Allerdings ist in wiedervernässten Mooren die Zusammensetzung der Mikroorganismen eine andere, so dass zunächst weiter Methan entweicht. Jedoch verbleibt Methan nur zwölf Jahre in der Atmosphäre und der Ausstoß nimmt auf den wiedervernässten Flächen jährlich ab. Näheres zur Bewirtschaftung wiedervernässter Moorflächen finden Sie im Faktenblatt Nr. 21 „Paludikultur“.

<https://www.spektrum.de/magazin/paludikultur-nasse-landwirtschaft/1950061>